Ad usum
P. Joan: Felicis Ofsinger
O. E. Erem. S. Aug. ni

Hauptort:

Fiche

Bavaricum. Hist. eccles. var.
tempt. 6 pag. 1587

Historie R.




BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Warhaffte History / Was sich mit dem Hochwürdigisten

Sacrament

des Altars zu Deggendorff / durch unmenschliche geübte Boßheit der Juden / verloffen.

Mit schönen Kupffern geziehret.



Regenspurg / Gedruckt bey Joh. Baptist Lang / Bischöffl. Hoff-Buchdrucker. 1716.

DEDICATIO.

Den

Ehrn-Vesten/für-
sichtigen und Wohl-
weisen Herrn Camerer und
Rath der Churfürstl: Stadt
Deggendorff: Meinen großgün-
stigen Herrn und Patro-
nen.

EHrnveste/fürsichtige unnd Wohlweise Herrn Cammerer und Rath/ es werden Eur Vest-und Weiß: zweifels ohne/noch in frischer Gedächtnuß halten was massen vor wenig abgewichnen Jahrē in Euer Churfürstl. Stadt Deggendorff von den Ehrwürdigen Vättern Capucinern ein andächtige Fraterniter und Bru-

der

derschafft deß zarten und Miraculosischen Sacrament (welches vor dreyhundert Jahren in Eurer Stadt / damalen von den mainaydigen Juden auff das schmählichst tractiert, nach laut Euer alten unverdencklichen Relation, so allhie beygedruckt) mit mäniglichen frolocken auffgerichtet worden / auch biß Dato nit allein von den Brüdern und Schwestern / sondern auch anderen umbligenden Orthen und zureysenden Persohnen ein solche Andacht gespührt / und noch Täglich / GOTT sey die Ehr gegeben / dermassen zunimbt / daß sich wol ein gantze gemaine Stadt darab zuerfreuen hat. Wann dann ich / auß sonderbarem Eyffer und Antrib eines Geistlichen mit ein-

ver-

verleibten Herrn Bruders / zu grösserem Auffnemmen gemelter löblichē Bruderschafft und Fortpflantzung der Andacht gegen disem H. hochwürdigen und Miraculosischen Sacrament / ersucht worden / dise warhaffte History mit Kupfferstichen zuzieren / und in offentlichen Truck zuverfertigen: Also hab ich disem / wie billich / wöllen nachkommen / und dise damalen verübte unmenschliche Boßheit der Juden an dem hochwürdigen Sacrament mit Kupfferstichen / sambt zweyen andern schönen Andächtigen Rosenkräntzlein / zu Lob dem hochwürdigen Gut gemacht / Euer Vest uñ Weiß: gehorsam dedicieren und an Tag wöllē gebē / tröstlicher Hoffnung / es werde einem gantzen Ehrsamen Rath und ge-

meiner Stadt / wie auch einer löblichen Bruderschafft / zu sonderbaren Geistlichen Trost und Freud geraichen.

Derselben mich zu beharrlichen Huld und Gnaden / forderist uns alle dem lieben und getreuen GOtt in seinen Willen und Schutz befehlend. Datum in der Chur:Fürstl. Hauptstadt München den 17. Septemb. 1629.

Euer Vest und Weiß:

Jederzeit dienstgeflissner

Peter König / Burger und Kunstführer daselbst.



Das Hochwürdig vnd Miraculosische
Sacrament zu Deggendorff.



History.

Was sich ungefähr bey drey hundert Jahren zu Deggendorff mit dem Hochwürdigen Sacrament deß Altars hab zugetragen / genommen auß einer alten Relation daselbst.

DIe alte Relation, von diser Geschicht verlautet / das von einer Christin / die Juden das hochwürdige Sacrament bekommen / und mit einer scharffspitzigen Aal / so noch verhanden / mit Baumbwol umbwunden / und in ein Christal verfast / durchstochen / darauß alßbald Blut geflossen: Neben vertribnen freventlichen und Gottslästerlichen Mutwillen / so die Juden mit dem hochheiligen Sacrament in durchstechung verbracht / haben sie

 zu

zu fernerem ihrem Muthwillen scharff stechende Dörner gebraucht / und selbig hochheiliges Sacrament darmit zerkratzt / wie darumb noch ein solcher Dorn der in ein schöne silberene Monstrantz verfast / verhanden : auff welches über vorvermeldtes zu ihrem Hayl erzaigtes Wunderwerck sich dann ein schönes Knäblein sehen lassen / und erschinen ist.

Als nun die verstockten Juden / wie vernommen / mit dem Dorn ihren freventlichen Muthwillen / biß sie vertrüßlich worden / außgeübt / und an Erscheinung eines schönen Kindtleins Gottes Wunderwerck zwar gesehen / aber nit erkennen wöllen / fahren sie auß überheüffter Boßheit weiter forth / und erdencken ein anders / vermainen / sie wöllen mit Brandt in einem feurigen Ofen

darab zu Ritter werden/aber alles so wol als vor umsonst und vergebens: Dann je mehr sie sich hinein bemühheten/je weniger geschicht/die HH. Hostien bleiben vor disem und anderem ihren frevelen beginnen/wol sicher. Zu dessen Zeugnuß ligt noch heutiges Tags under dem Grufft-Altar das maiste an Steinen von dem Bachofen/und sehen vor Augen die Hostien schöner noch heutiges Tags/als erst neugebachene.

Als wunderbarlich in dem feurigen Ofen das hochheilige Sacrament ohne alle verletzung/wie vermeldet/erhalten ist worden/also und noch wunderbarlicher ists nachmahls erhalten worden/da die verstockten Leuth/auß überheüffter Boßheit/noch mit mehrerem frevel und Muthwillen/daran gesetzt/und selbiges auf dem Amboß mit

Schmit-Hämmeren zuschlagen sich underſtanden haben / wie verlautet die alte unverdachte Relation zu Deggendorff / und deßwegen der Schmitſtock noch unter dem Altar auff der Grufft zuſehen / verhanden iſt.

Daß demnach ſie mit biß anhero vertribner weiß nichts anders / als vermeldet / außgerichtet / seynd sie zwar mit außgeübten Frevel nit vergnügt geweſen / ſonder vermaint unſerem liebē Seeligmacher gleichſamb ein Gewalt und noch gröſſere Schmach/und ſo vil müglich Marter und Pein anzuthun / und müſte ihnen zu diſem ihren hochgottsläſterlichen beginnen / herhalten der Schmitſtock und Anboß / darzu müſte ihnen dienen im Grimmen und Zorn erwiſchte Schmithämmer.

End-

Endlich gedencken die boßhafften Juden / ob sie villeicht mit ihren Gottlosen Rachen etwas zu mehrern Hon und Spott / dem Seeligmacher / so ihnen zuvor in gestalt eines schönen Knäbleins erschinen / verbringen möchten : understunden sich darauff auß blinder Vermessenheit / offt gedachte heilige Hostia zuniessen / kundten aber nit / wie fast sie sich deßhalben bearbeiteten und bemühten / auff vilfältige Greul und Mutwillen / so die Juden / wie vermelt / außgeübt und vertriben / hat sich ein Jammer und Klaggeschrey bey Nächtlicher weil erhoben / und vor den Wachteren sonderlich hören lassen / das sie vermaint / als ob Maria die werthe Mutter Gottes führte über solche grosse Unbilligkeit ein Mütterliche Klag / auff welches sie selben nachgangen / und

umb

umb der Juden Wohnung solches sonderlich und mehr / als anderstwo gehört und vernommen / derowegen sie verursacht / zu der Stadt Cammerer zulauffen / und solches zu referieren / welche dann mit anderen deß Raths solchem alßbald nachkommen / und sie sowohl als andere solches vernommen / und beyneben einen schönen hellen Glantz schimmeren und scheinen gesehen / dardurch dann solcher Handl gantz laut rueff / und der Juden Mißhandlung offenbahr worden / welche auch darumb die gebührende Straff eingenommen / seytemahl die Christen sich mit einander verbunden / durch Hülff und Beystand deß Herrn von Degenberg alle Juden zuerwürgen / welches dann geschehen / so sich mit der Flucht nicht salviert haben / darauff alßbaldt ein solche Andacht

zu

zu disem H. H. Sacrament under den Christen zugenommen / welche noch jährlich zu der Zeit der Gnaden oder vollkommnen Ablaß / als nemblich von der ersten Vesper S. Michaelis / biß nach der anderen Vesper S. Francisci / zusehen ist.





Coron
Zu Ehren deß Hochwürdigen und Miraculosischen Sacrament zu Deggendorff / dessen sich die Brüder und Schwester besagten HH. Sacraments / mit Andacht gebrauchen mögen.

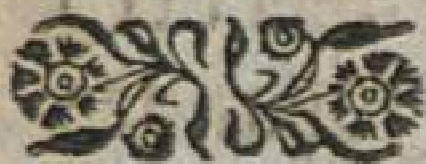
Nach dem du das erste Vatter unser / sambt 10. Ave Maria oder Englischen Gruß geendet / kanst du also sprechen.

O HERR JEsu Christe / du Ehrwürdig : warhafftiges Himmlisches Brod / sey ingedenck der angethanen Schmach / als du mit einer spitzigen Aal von den mainaydigen Juden in dem Hochwürdigisten Sacrament deß Altars durch-



Wie die Juden das Hochwürdige
Sacrament mit spizigen Ahlen durch
stochen haben, vnd Bluet darauß ge-
flossen ist.

durchstochen bist worden / umb diser deiner erlittner schmach willen / O JEsu / sollen dich und dein allerseeligiste Mutter und immerwehrende Jungfrau Mariam zehen tausentmahl loben / alle heilige Engel und Ertz-Engel / sambt allen Geisteren deß gantzen himlischen Heers / Insonderheit aber der Ertz-Engel S. Michael / S. Gabriel / S. Raphael / und mein lieber Schutz-Engel / mit denen wir hoffen / dich einmahl zusehen und zuverehren im Himmel / Amen.



Wann der ander Zehner geendet vor dem Vatter unser / sprich also:

O HERR JEsu Christe / du wahres lebendiges Brodt / erinnere dich der Unbildt / so du erlitten / da dich die mainaydigen Juden in dem Sacrament deß Altars under der Gestalt deß Brodts mit spitzigen harten Dörneren durchgraben und zerkratzet / wegen diser Unbild / sollen dich / O JESU / und dein allerheiligste Jungfrau uñ Mutter Mariam zwaintzig tausentmahl loben alle H. Patriarchen und Prophetẽ / die unschuldigẽ Kindlein / insonderheit aber der H. König David / der H. Johannes der Tauffer: der H. Joseph ein Gesponß unnd Bräutigã deiner allerheil. Mutter / alle H. deß alten Testaments / mit sampt denẽ wir hoffẽ / dich einmal in dem Him̃el zusehen und zuverehren / Amen.

Zum



Die Juden zerkratzen, das Hochwürdige Sacrament mit scharpfstechenden Dörnern, vnd läst sich ein kleines Kindlein darbei sehen.



Die Juden werffen das Hochwürdige Sacrament in einem glüent heißen feuer Offen, scheinet aber noch schöner als erst neugebachen.

Zum dritten Vatter Unser unnd Zehner.

O HERR JEsu Christe/ du lebendiges Brodt von Himmel kommen/ führe zu Gemüth das Layd das dir in deinem hochheiligen Sacrament deß Altars under der Gestalt deß Brodts zugefügt worden/ in deme du von den maineydigen Juden in einen gehaitzten Bachofen schmählich geworffen worden/ in Ansehung diser Injuri, sollen dich O HErr JEsu Christe/ und dein allerliebste gebenedeyteste Mutter allzeit Jungfrau Mariam/ dreyssig tausent mahl preysen/ alle HH. Apostlen/ sambt den Jüngeren und Evangelisten/ alle Glorwürdigen HH. Martyrer/ insonderheit aber die zween Fürsten der Apostlen/ S. Petrus und S. Paulus/ S.

Jo-

Johannes der Evangelist / S. Lorentz / S. Stephanus / unnd S. Sebastianus / mit denen wir dich hoffen einmahls in den Himmeln zusehen und zuverehren / Amen.



Zum



Die Juden schlagen daß Hochwür=
dige Sacrament auf einem Amboß
mit Schmidhamern und verbleibt
doch unverlezt.

Zum vierdten Vatter unser und Ave Marra

O HERR JEsu Christe / du Brodt deß Lebens / führe zu Hertzen die Schmach so dir die maineydigen Juden zugefügt / als sie dich in dem Hochwürdigisten Sacrament deines wahren lebendigen Leibs und Bluts under der Gestalt deß Brods / auff dem Schmid-Amboß mit schwären Hämmern schluegen / in Bedenckung diser erlitner Unbildt / sollen dich und dein allerreinistе Mutter Jungfrau Mariam viertzig tausentmahl verehren / alle HH. Beichtiger / Bischöff / Lehrer und Doctores / Priester / Levitē / Münch und Einsidl: Insonderheit aber der heilig Hieronymus / der H. Athanasius / der Seraphische H. Franciscus / der H. Bonaventura / mit denen wir hoffentlich dich einmal im Himmel zusehen und zuverehren / Amen.

Zu

Zu dem fünfften Decaden oder Zehner wie folgt.

O HERR JEsu Christe / du Brodt / welches dein selbst aigentlich lebendiges Fleisch ist / lasse dir zu Gedächtnuß kommen die Unbildt / so dir im hochwürdigen heiligen Sacrament deß Altars widerfahren / als dich die Gottlosen Juden mit ihren Gottslästerlichen Mundt sich understanden / dich zuniessen / umb diser erlittner Schmach und Spotts willen / sollen dich O JEsu und dein Glorwürdigist allerrainiste Mutter und Jungfrauen Mariam fünfftzig tausentmal preyssen / die H. Anna ein Mutter der seeligisten Jungfrauen Maria / deine heilige Befreundin die drey Maria / dein liebste die heilige Maria Magdalena / Ihr heilige Schwester



Die Juden vnderstehen sich das Heilige Sacrament durch ihren gott=losen Mundt zu verschluckhen, mö=gen es aber nit niessen .

ster Martha / alle heilige Jungfrauen / Wittfrauen und Eheleuth / die H. Barbara / die H. Cæcilia / die heil. Catharina von Sien / die heil. Catharina Jungfr. und Martyrin / die heil. Ursula und S. Agnes / mit welchen wir dich einmal im Himmel zusehen und zuverehren verhoffen / Amen.



Zu dem sechsten und ende der Coron Unser Lieben Frauen sprich also:

HUndert tausentmahl sollen dich O glorwürdigiste und allerrainiste Jungfrau Maria / du Mutter deß lebendigen Himmlischen Brodts / welches dein Eingeborner übergebenedeyter Sohn JESUS Christus selbsten ist / ehren unnd preysen mit sambt deinem Kind JEsu / alle Heilige GOttes / sament: und sonders / nemblichen alle himmlische Inwohner deß Glorwürdigen ewigen Himmel-Reichs / wegen deß Mitleydens / so du gehabt hast / da dein vilgeliebter Sohn JEsus Christus in dem hochwürdigen Sacrament deß Altars / under Gestalt deß Brodts / sovil und manigfaltig von dem verruechten Juden verunehrt und verschmächt worden / umb

di-



Die Christen vnder reden sich an den Juden sich zu Rächen, weilln ein schön=
er Glanz erschinnen in der Nacht, vnd ein Klag geschreÿ gehört worden.

diser deines Mütterlichen mitleydens willen / O seeligiste Jungfrau Maria / sollen dich und deinen lieben Sohn JEsum hundert tausentmahl loben / obbemelte alle H. H. Burger und Burgerin der Himmlischen Stadt Jerusalem / da wir sambt ihnen / dich O seeligste Jungfrau Maria / und dein allerheiligistes Kindt einmahlen mit Freuden zusehen uud zuverehren hoffen / Amen.



Ein



Ein schön wolriechend Rosenkräntzlein zu ehren gemacht dem hochwürdigisten Fronleichnamb Christi/ so zu jedes gelegenheit/ mit Andacht mag gesprochen werden.

DAs Schinlein zu disem Rosenkräntzlein ist gulden/ darbey der Mensch soll betrachten die ewige Treu / in welchem begriffen wird Gott der Vatter mit seiner Gewalt / und dẽr Sohn mit seiner Weißheit / sambt dem heiligen Geist / mit seiner süssen Gütigkeit: Die drey Göttliche Persohnẽ / in einem Wesen / und also darbey sprechen ein Gloria Patri: Das ist / Ehr sey GOTT dem Vatter und dem Sohn/



Die spitzige aal vnd dörner mit welchen die Jüden das H:H: Sacrament haben durch: stochen vnd zerkragt, auch noch verhanden sein

Sohn / und dem H. Geist. Wie es war von Anfang / und nun / und allzeit / und von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Der Faden zu dem Kräntzlein ist roth und grün: Der roth bedeut das brinnende Liebhaben und Begehren / so alle Himlische und Englische Geister / und alle reine Hertzen gegen disem allerwürdigisten Sacrament tragen. Der grüne Faden aber bedeut den Jubel und Freud / so sie haben in der Anschauung diß H. Sacraments / und das Wachsen und Grünen in den wahren Tugenden / so alle reine Hertzen auß würdiger Empfahung diß H. Sacraments nemmen. Bitt darbey die Himmlischen und Englischen Geister / daß sie dich mit ihren Begierden entzünden / und dich also vertretten / und

sprich also im Amfang ein Vatter unser.

Darnach bind folgende fünfftzig Rößlein also auff das Schinlein/ zu Lob und Ehr der grossen unaußsprechlichen Lieb / mit welchen das Hertz JEsu Christi gegen uns erbran / da er sich selbst uns in diser heylsamen / lebendigmachenden Speiß zur Letze gab.

Ein Gebett nach dem wolriechenden Rosenkräntzlein zusprechen.

O Ihr alle himlische wolriechende Kräfft und Englische Gewalt / auch all ihr Schaaren der Patriarchen / Propheten / Apostelen / Martyrer / Beichtiger und Jungfrauen / und alle Heiligen / die von Anfang der Welt zu dem

dem Himmlischen Reich fürsehen seynd: Wir bitten euch / daß ihr alle miteinander außgiessen euer Gebett / für unsere Sünd / sprechendt: Verzeyhe ihnen O HErr JEsus Christus / verschone ihrer / O allermiltester GOTT / Amen.



Folgen fünfftzig Rosen zu Lob deß H. Sacraments mit Andacht zu sprechen:

1. JCh lob dich du über-treffenliche / ewige Kay-serliche Majestät / der du dir selbst allein zu Lobung / Liebung unnd Dancksagung genug bist / vor allen anderen Creaturen.

2. Ich lobe dich mein GOtt / der du keiner Creatur bedarffst / zu irgend einer deiner Würdigkeit / und doch dieweil du voll bist der unerkenntlichen Güte / nit under-lassen hast wöllen / dich selbst mil-tiglich mitzutheilen deiner außer-wöhlten Creatur.

3. Ich lobe dich du grundtlo-se Güte / daß du uns auß ewigen Treu / disen allerheiligisten / lieb-reichisten Schatz und Jubel deß hochwürdigisten Sacraments hast



Die H: H: Hostien vnd istrumenten
Werden den pilgram vnd durchraisente
mit deren grosen verwunderung
ganz frisch vnd vnuersert gezaigt.

verordnet / dieweil du ja in deiner ewigen Treu kein liebreichere vereinigung und nähere Zufügung mit deiner liebsten und theur-erkauftesten Gesponß köndtest finden / dann sie.

4. Ich lobe dich du ewige Treu / dann du kein liebreichere Gaabe köntest geben / welcher deiner ewigen außfliessenden Mildigkeit inniglicher und dancksamer gewesen wär / dann eben dise.

5. Ich lobe dich du unergründlicher Brunn / und du grundloser Abgrundt aller Reichthumb: Du voller Schatz den niemandt ergründen kan / der du dich selber so gäntzlich erschöpfft hast / in diser edlen liebreichen Gaab / also daß du alle deine Vollkommenheit darein hast gesetzt und verschlossen/und dir selbst gar nichts hast

vorbehalten / daß nit vollkommenlich hierinn wurde gefunden.

6. Ich lobe dich / den höchstvermögenden Gewalt / deines vätterlichen Hertzens / da dein Wöllen und Vermögen ist / und der du vermagst alles was du wilt mit herrschenden / Kayserlichen Gewalt / und uns doch nit kanst geben / einen würdigern und lieblichern Schatz und Kleinod / deß mehr unser aller Begierden kundt erfüllen / dann diß hochwürdig Sacrament.

7. Ich lobe dich du ewige Weißheit deß ewigen Worts / dem nichts vorstehet / daß du nicht waist oder kanst / und der du dein ewigs Vorwissen gantz auff dise Speiß dermassen getheilt hast / daß du in aller ewiger Weißheit kein liebreichere Speiß köndest berei-

reiten / dann diß unerschätzlich Englisch Brod.

8. Ich lobe dich du hönigfliessende Süssigkeit der H. Speiß / daß du alle Schätz deiner ewigen Reichthumb also gantz gelegt hast in dise Speiß / daß du nichts bessers und köstlichers zugeben hättest / dann diß edle Sacrament.

9. Ich lobe dich / du ewiger Jubel und gantze Freud aller Himmlischen und Englischen Geister / daß in dir ist verschlossen die höchste Gottheit / die Gnadenreichiste Seel / und das aller ersättlichest Fleisch und Blut der lebendigen glorificirten und erklären Menschheit.

10. Ich lobe dich / daß in dir seynd die übertreffende und unaußsprechende Schätz aller Gnaden / dann in dir ist das ungetheilt ei-

nige Wesen der ewigen Dreyfaltigkeit / deß Vatters / und Sohns und heil. Geists / in einer Göttlichen Substantz und einer Natur / der ungemessenen Person.

11. Ich lobe dich / du ewige Gesponß aller reinen Hertzen / dessen Göttliche und Menschliche Natur in einer Persohn vereiniget / in disem hohen Schatz / deß heiligen Sacraments begriffen werden.

12. Ich lobe dich du edler Schatz und unergründte Reichtumb / der du bist ein Freud / Ehr und Glory der überwürdigen Dreyfaltigkeit / die ihr gantze Vollkommenheit in dir liebet und erkennet.

13. lobe dich du lebendiges Himmelbrod / der du bist der Schatz des Himmels und der hohen Dreyfaltigkeit / und das Wesen aller Wesen

sen / von welchem Himmel unnd Erden ist geflossen.

14. Ich lobe dich du ewiger Trost und du süsse Speiß / in welcher verborgen ligt der Schatz aller Kunst und Weißheit GOttes / der Schatz aller Gnaden und Warheit / und der Schatz aller Glory und Seeligkeit.

15. Ich lobe dich du feuriges Goldt / mit welchem GOTT der Vatter / begnügt und bezahlt ist / für aller Schuld und Sünd / mit welchem gekrönet wird die Majestät deß ewigen Vatters.

16. Ich lobe dich wuniglich Zierde deß Himmlischen Hofs / unnd fröliche Engelwaid aller Himmlischen und Englischen Geister.

17. Ich lobe dich / der du bist ein lauterer Spiegel aller reinen Her-

tzen

tzen / und ein völlige Ersättigung aller begierigen Gemüther.

18. Ich lobe dich HErr JEsu Christe / der du bist die guldene Pfordt zu der unergründtlichen Gottheit.

19. Ich lobe dich du unschuldiges Lämblein / daß die Sünd der Welt auff ihm trägt / und ein fröliche Speiß bist der Engel / und aller betrübten Hertzen.

20. Ich lobe dich du mein getreuer HErr / umb die Vätterliche Treu deines süssen Hertzen / auß welcher du uns deinen Kindern / die allerersättigiste Gaab zur Letze liessest / zum Zeichen deiner ewigen Treu.

21. Ich lobe dich mein getreuester Vatter / umb die brinnende Begierd / auß welcher du hingiengest / das Abendmal mit deinen

Jün-

Jüngern zuessen / und also sagest: Mit Begierd hab ich begehrt / dise Ostern mit euch zubegehen / ehe dann ich leyde.

22. Ich lobe dich mein HERR und GOtt / umb deiner süssen Liebe willen / in der du diß heilige Sacrament auffsetzest / allein darumben / daß ich hie und in Ewigkeit mit dir vereinigt wurd.

23. Ich lobe dich mein HERR und GOtt / der du das Brodt in deine edle Händ nahmest / und das brachest / und deine klare gütige Augen auffhubest zu deinem ewigen Vatter / und umb sein Vätterliche Treu gegen uns dancksagest.

24. Ich lobe dich mein GOtt / von wegen der grossen Krafft und Macht / der du mit einem Wort das Brodt verwandlest in deinen zarten Fronleichnam / und dich selbst

gegenwärtig im heil. Sacrament hieltest.

25. Ich lobe dich du mein ewiger Schatz / von wegen deß Jubels und der Freud / in welchem sich dein Hertz erfreuet und frolocket / wie du dich selbst gegenwärtig hieltest / und allein die Würdigkeit deß Kleinots / das du uns woltest geben / erkennest.

26. Ich lobe dich du ewiges Leben / und Liebe / von wegen der Frolockung und Jubel deines edlen Hertzens / wie du erkennest dein inniglichen Trost / Freud und Süssigkeit / welche deine allerliebsten in disem Schatz wurden finden.

27. Ich lobe dich du mein ewiger Trost / von wegen der Freud die du hättest / wie du erkanntest die liebreiche Vereinigung und edle Frucht / auch die hertzliche Danck-

barkeit deiner lieben Außerwöhlten/ welche mit dir in diser Speiß vereiniget würden werden.

28. Ich lobe dich mein GOtt/ von wegen der Freud / so du hättest / als du dich selber vor mir empfiengest / damit was an mir gebrüst und manglet / du mit deiner würdigen Heiligkeit / in der du dich selber empfiengst / erfüllest.

29. Ich lobe dich mein GOtt / von wegen der liebreichen Darstellung / mit welcher du dich allezeit auffopfferst deinem ewigen Vatter / für all unser Nothdurfft.

30. Ich lobe dich mein GOtt in aller der Mildigkeit uñ süssen Gnad / auch inniglicher liebreicher Vereinigung / mit welcher du dich deinen Außerwöhlten geben hast / in diser heiligisten Speiß.

31. Ich lobe dich mein GOtt /

von wegen des hertzlichen treuen Fürbittens / so du in disem heiligen Sacrament erzeigest für alle deine Außerwöhlten.

32. Ich lobe dich in deiner ewigen Treu / in welcher du mich armen Sünder / so offt und vil mit deinem zarten Fronleichnam gespeist / und zu deinem Göttlichen Tisch beruffen bin.

33. Ich lobe dich mein GOtt in deiner ewigen Treu / in welcher du mir gnädiglich übersehen / und meiner verschont hast / daß ich diß hochwürdig heilig Sacrament nit dermassen zu deinem Lob empfangen und geehrt hab / wie ich schuldig wär gewesen.

34. Ich lobe dich mein HErr / von wegen der grossen Treu / auß welcher du bey uns wilt wohnen und bleiben / biß zum End der Welt.

35. Ich lobe dich mein HErr / umb der Liebe Willen / auß welcher du dich gabst deinen lieben Jüngern: Und von wegen des süssen Trosts / welchen dein allerliebster Jünger Johannes auß disem Schatz empfienge.

36. Ich lobe dich umb dein milde Güte / auß welchen du deinem liebsten Jünger auffschlossest dein Göttliche Heimlichkeit / welche er süssigklich gesogen auß deinem Göttlichen Hertzen.

37. Ich lobe dich mein Gott / in dem Schmertzen / der bey dir erschine / in deinen traurigen Worten / wie du deinen lieben Jüngern dein Leyden vorsagtest und verkündigest.

38. Ich lobe dich umb deines traurigen Hertzens und betrübten Geists willen / so du gehabt hast von we-

wegen daß sich dein bitters Leyden herzu nahet.

39. Ich lobe dich mein GOtt / von wegen daß die Empfahung des H. Sacraments / ein süsse Erneuerung und Gedächtnuß ist / deines Todts / und ein reicher Außfluß deines Verdiensts.

40. Ich lobe dich mein GOtt und mein HErr / der du bist ein gantze Thür und süsse Widerbringung der Gaaben und Gnaden in diser Speiß / allen Menschen / die noch seynd in diser Pilgerfahrt auff Erden.

41. Ich lobe dich mein GOtt / umb daß in diser Speiß völliger Trost in dir ist / und gantze Ersättigung hie in der Gnaden und dort in der Glory.

42. Ich lobe dich den edlen Schatz alles des Wolgefallens / so die hoch-

wür-

würdige Dreyfaltigkeit in dir hat / und der du ein gantzes Begnügen bist für all unser Versaumnuß.

43. Ich lobe dich von wegen alles Lobens / Liebens und Danckens / so du von allen Himmlischen und Englischen Geistern ewiglich empfahest.

44. Ich lobe dich mein GOtt / in der liebreichen Empfahung / darinn dich jemahls alle reine Hertzen / mit höchster Dancksagung empfangen haben.

45. Ich lobe dich mein GOtt / daß du bist ein Begnadigung der Reuenden und Büssenden / ein Erleuchtung der Blinden / und ein Stärckung der Krancken.

46. Ich lobe dich mein GOtt / umb daß du bist ein Trost der Traurigen / ein Verainigung der Liebhaben-

benden / ein jubilierende Freud der Begierigen.

47. Ich lobe dich mein GOtt und HErr / umb daß du in diser Speiß die Seel süssiglich / als ein liebreicher Gesponß umbfangest: Und ein mildreicher Begaber und Belohner bist deiner Außerwöhlten.

48. Ich lobe dich O HErr / der du bist der liebreiche Gegenwurff in der Ewigkeit / der des Menschen Seel allein kan ersättigen / in der wesentlichen Niessung der ewigen Seeligkeit.

49. Ich lobe dich / umb daß du bist unser treuer Fürsprecher / und unser süsse Vereinigung / mit GOtt deinem himmlischen Vatter.

50. Ich lobe dich / umb daß du bist die Krafft des Vatters / die Weißheit des Sohns / und die süsse Ersättigung des heiligen Geists / ein

ein Umbfahung des Göttlichen Wesens / und ein ewige Freud und völlige Belohnung deiner Außerwöhlten / Amen.

Soli Deo Gloriam.



NAchdem du die obgesetzte fünffzig Rößlein auff das gulden Schinlein mit rothen und grünen Faden gebunden / so setze noch entzwischen an das Orth ein Rosen mit den fünff Blättern / nemblich / 1. der Schöne Gottes. 2. Seines hohen Adels. 3. Seiner unaußsprechlichen Würdigkeit. 4. Seines allvermögenden Gewalts. 5. Und seiner immerwehrenden Ewigkeit / darzu sprich fünff Gloria Patri, &c.

Unnd weil die fünff Blätter gezieret sollen seyn mit fünff edle Rubin / das ist / mit den fünff Wunden Christi / so sprich fünff Vatter unser, und Ave Maria.

Es soll auch in mitten deß Rößleins ligen ein edler Carfunckel / das ist / der edle Nam JEsus / dessen Schöne und Süssigkeit Himmel und Erden erfreuet und erleicht / in welchen alle Treu und Vollkommenheit Gottes verborgen ist: Darumb so sprich ein andächtiges Vatter unser.

Darnach so umbhenge letztlich das Kräntzlein mit guldenen Läub-lein/ das ist / mit dem ehrwürdigen Lob / welches alle Himmlische und Englische Geister / mit höchster Dienstbarkeit bey disem allerwür-digisten Sacrament erzeigen.

Umbhenge es auch mit Edelge-stein und Perlen / das ist / mit allem Lob und Liebe der allerreinesten Hertzen der Heiligen und Außer-wählten: Welche du auch bitten sollest / daß sie mit Lob gegen di-sem hochwürdigen Sacrament ver tretten / und dein Mangel erstatten: Und sonderlich bitt den H. Johann Evangelisten / und S. Franciscum / daß sie das Kräntzlein zieren wol-len / mit grossen Regirden und in-brünstiger Liebe / so sie zu disem Edlen Schatz gehabt / und noch haben. Sprich sie auch an daß sie es dem zarten Fronleichnamb Chri-sti an deiner statt wöllen auffsetzen. Und hierauff so knye nider für dei-

nen

nen GOtt / bette jhn an / und ergib dich jhm / zu einem ewigen Opffer. Dem sey Lob / Ehr und Preyß / in Ewigkeit / Amen.

E N D E.

